



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Modulhandbuch für den Studiengang

# **Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022**

Fassung vom 4. April 2024



## 1. Fachsemester

Logopädie im Erwachsenenalter (GW1110-KP08, LPErw)	1
Theorien und Modelle der Ergotherapie (GW1120-KP08, ETMoTheo)	3
Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung (GW3020-KP05, PT3010-KP05, IpKoV)	5
Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement für Gesundheitswissenschaften (GW3910-KP05, GOUQM)	7

## 1. und 2. Fachsemester

Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (GW1000-KP05, PF1000-KP05, PWI)	9
---	---

## 2. Fachsemester

Logopädie im Kindes- und Jugendalter (GW1530-KP08, LPKIJu)	12
Assessments und Konzepte im ergotherapeutischen Prozess (GW1540-KP08, ETProzess)	14
Sozialpsychologie (PY2100-KP07, SP)	16
Differentielle Psychologie (PY2200-KP07, DiffPsych)	18

## 2. und 3. Fachsemester

Medizin für Therapieberufe (Ergotherapie) (GW1552-KP08, MedThET)	20
Medizin für Therapieberufe (Logopädie) (GW1553-KP08, MedThLP)	22

## 3. Fachsemester

Quantitative Forschung für Therapiewissenschaften (GW2002-KP05, QuanFoTh)	24
Profilwerkstatt Neurorehabilitation (GW3330-KP08, PrWNeuro)	26
Profilwerkstatt: Pädiatrie und Ki-Ju-Psychosomatik (GW3331-KP08, PrWPaeKIJu)	28
Profilwerkstatt Geriatrie und Gerontopsychiatrie (PrWGeGero) (GW3335-KP08, PrWGer)	30
Profilwerkstatt Orthopädie und chronische Schmerzerkrankungen (GW3336-KP08, PrWOrth)	32

## 3. und 4. Fachsemester

Journal Club Ergotherapie/Logopädie (GW2640-KP06, JoCI)	34
---	----

## 4. Fachsemester

Qualitative Forschung für Therapiewissenschaften (GW2003-KP05, QualFoTh)	36
Lebensqualität und Teilhabe in der Logopädie (GW2620-KP08, LeTeLP)	38
Lebensweltorientierung in der Ergotherapie (GW2630-KP08, ETLWelt)	40
Rehabilitation und digitale Innovationen (GW2650-KP06, RedI)	42



## 5. Fachsemester

Bachelorarbeit Ergotherapie/Logopädie (GW3390-KP12, ELBArbeit2)

**GW1110-KP08 - Logopädie im Erwachsenenalter (LPErw)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Logopädie, 1. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Logopädie, 1. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW1111-S: Logopädie in der Neurorehabilitation (Seminar, 1 SWS)</li> <li>• GW1112-S: Logopädie in der Geriatrie (Seminar, 0,5 SWS)</li> <li>• GW1113-S: Kommunikations- und Schluckstörungen bei Demenz (Seminar, 1 SWS)</li> <li>• GW1114-S: Dysphagiediagnostik und -therapie und Trachealkanülenmanagement (Seminar, 1,5 SWS)</li> <li>• GW1115-S: Kognitive Kommunikationsstörungen (Seminar, 1 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 165 Stunden Selbststudium</li> <li>• 75 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuronale Plastizität und Unterstützung von Reorganisationsprozessen auf neuronaler Ebene</li> <li>• Physiologische und kognitive Grundlagen kommunikativer Veränderungen im Alter</li> <li>• Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten bei Demenz</li> <li>• Instrumentelle Diagnostik bei Dysphagie, Status Quo der Dysphagietherapie, Trachealkanülenmanagement</li> <li>• Logopädie bei Kognitiven Kommunikationsstörungen</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die neurobiologischen Grundlagen der erfahrungsabhängigen Plastizität des Gehirns und können daraus Lernprinzipien für die Neurorehabilitation ableiten.</li> <li>• Sie kennen Grundlage und Ausprägung der Veränderungen sprachlich-kommunikativer Leistungen im Alter, und diagnostische Verfahren zur Einschätzung der zugrundeliegenden Prozesse als physiologisch bzw. nicht-physiologisch.</li> <li>• Sie erwerben vertiefte Kenntnisse zu aktuellen Klassifikationsschemata dementieller Erkrankungen, sowie zu Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei spezifischen dementiellen Syndromen. Sie sind in der Lage, dieses Wissen vor dem Hintergrund genereller diagnostischer Verfahren und Behandlungsansätze in der logopädischen Therapie/Sprachtherapie zu reflektieren und für den Therapieprozess mit dieser Klientel zu modifizieren und nutzbar zu machen.</li> <li>• Sie kennen Technik und Vorgehensweisen verschiedener weiterführender apparativer Untersuchungsmethoden (z.B. FEES, VFSS), können deren Ergebnisse interpretieren, und entsprechende Behandlungsstrategien daraus ableiten.</li> <li>• Sie können die beiden großen Richtungen der Dysphagietherapie die FDT und die F.O.T.T. vor dem Hintergrund des motorischen Lernens, der Prinzipien der Neuroplastizität und des kompetenz- und skillbasierten Ansatzes kritisch reflektieren und die gewonnenen Erkenntnisse in ihre klinische Entscheidungsfindung miteinbeziehen.</li> <li>• Sie können die International Dysphagia Diet Standardisation Initiative (IDDSI) in die Dysphagietherapie einordnen, kennen den Mehrwert von IDDSI und setzen sich mit der Implementierung von IDDSI auseinander.</li> <li>• Sie kennen die Funktionsweise einer geblockten/entblockten Trachealkanüle und können vor dem Hintergrund der Prinzipien der Neuroplastizität die Wichtigkeit des Trachealkanülenmanagements bei Patient*innen ohne/mit Beatmung nachvollziehen und argumentieren.</li> <li>• Sie kennen Ausprägungen Kognitiver Kommunikationsstörungen und aktuelle Klassifikationsschemata dieser Störungen, und sind mit Diagnostikinstrumenten zur Untersuchung sowie aktuellen Behandlungsansätzen bei Kognitiven Kommunikationsstörungen vertraut. Dieses komplexe Wissen können sie patientenorientiert im Therapieprozess einsetzen, und ihr therapeutisches Handeln diesbezüglich reflektieren und ggf. modifizieren.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Annette Baumgärtner, PhD</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Institut für Gesundheitswissenschaften</a></li> </ul>		

- Valentine Silberling, M.Sc.
- Prof. Annette Baumgärtner, PhD

**Literatur:**

- Worrall, L.E. & Hickson, L.M.H. (Ed.): Communication disability in aging: From prevention to intervention - 2003; Delmar Publishers
- Warnecke, T. & Dziewas, R.: Neurogene Dysphagien: Diagnostik und Therapie ( 2., überarbeitete und erweiterte Aufl.) - 2018; Stuttgart: Kohlhammer
- Bartolome, G. & Schröter-Morasch, H. (Hrsg.): Schluckstörungen: Interdisziplinäre Diagnostik und Rehabilitation (6. Aufl.) - 2018; München: Urban & Fischer.
- Corsten, S., & Grewe, T. (2017): Logopädie in der Geriatrie - Stuttgart: Thieme.
- Büttner, J., & Glindemann, R. (2018): Kognitive Kommunikationsstörungen - Göttingen: Hogrefe.
- Utianski, R. L. (Hrsg.) (2020): Primary Progressive Aphasia and Other Frontotemporal Dementias: Diagnosis and Treatment of Associated Communication Disorders - San Diego: Plural Publishing Inc.
- Birkmann, U., & Kley, C. (2018): FEES. Die funktionelle Schluckuntersuchung in der Neurologie ein Videolehrgang (2., aktualisierte und erweiterte Auflage). - Hippocampus.
- Duchac, S., Hofmayer, A., Lücking, C., & Wilmskötter, J. (2021): Videofluoroskopie des Schluckaktes. Ein sprachtherapeutisches Tutorial. - Schulz-Kirchner.
- Frank, U., Pluschinski, P., Hofmayer, A., & Duchac, S. (2021): FAQ Dysphagie (1. Aufl.). - Elsevier GmbH.
- Knels, C. (Hrsg.) (2018): Sprache und Ernährung bei Demenz (1. Aufl.). - Georg Thieme.
- Nusser-Müller-Busch, R. (Hrsg.) (2015): Die Therapie des Facio-Oralen Trakts F.O.T.T. nach Kay Coombes (4. Aufl.) - Springer.
- Schwegler, H. (2022): Trachealkanülenmanagement. Dekanülierung beginnt auf der Intensivstation (4. Aufl.) - Schulz-Kirchner.

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zum Modul:  
keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:  
keine

Modulprüfung:  
Hausarbeit

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Hausarbeit. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

**GW1120-KP08 - Theorien und Modelle der Ergotherapie (ETMoTheo)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Ergotherapie, 1. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Ergotherapie, 1. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW1122-S: Geschichte der Ergotherapie (Seminar, 1 SWS)</li> <li>• GW1121-S: Betätigungsorientierte Perspektiven der Occupational Science (Seminar, 2 SWS)</li> <li>• GW1123-S: Theorien und Modelle in der ergotherapeutischen Praxis (Seminar, 2 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 165 Stunden Selbststudium</li> <li>• 75 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung, Verberuflichung, Professionalisierung und Akademisierung der Ergotherapie</li> <li>• Entwicklung und Systematik des ergotherapeutischen Gegenstandsbereiches</li> <li>• Einordnung und Relevanz der Bezugswissenschaften der Ergotherapie für den ergotherapeutischen Gegenstandsbereich</li> <li>• Einführung und Vertiefung zu betätigungsorientierten Perspektiven der Occupational Science</li> <li>• Beispielhafte Besprechung von Studien aus der Occupational Science</li> <li>• Einführung und kritische Auseinandersetzung mit Modellen und Frameworks der Ergotherapie (u.a. Model of Human Occupation, Canadian Model of Occupational Performance and Engagement, Person-Environment-Occupation Model, Occupational Therapy Practice Framework, Occupational Therapy Intervention Process Model), Grenzen und Möglichkeiten von ergotherapeutischen Modellen und Frameworks im Praxissetting</li> <li>• Reflexion der therapeutischen Praxis und der eigenen beruflichen Rolle vor dem Hintergrund des ergotherapeutischen Gegenstandsbereiches</li> <li>• Umsetzung ergotherapeutischer sowie betätigungsorientierter Theorien und Modelle in verschiedenen Handlungsfeldern</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die historische Entwicklung der Ergotherapie und sind in der Lage, die Professionalisierung und Akademisierung des Berufes im Zusammenhang mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen sowie Entwicklungen im Gesundheitssystem zu reflektieren.</li> <li>• Sie kennen die der Ergotherapie zugrundeliegenden Theorien und Grundannahmen.</li> <li>• Sie können komplexes Wissen über Betätigung und die Beziehung zwischen Person, Betätigung, Umwelt und Gesundheit reflektieren und in ihrer beruflichen Praxis anwenden.</li> <li>• Sie erwerben vertiefte Kenntnisse zu zentralen ergotherapeutischen Modellen, reflektieren deren Übertragbarkeit auf den deutschen Kontext und können diese Modelle auf die ergotherapeutische Praxis anwenden.</li> <li>• Sie können relevantes Wissen aus den Bezugswissenschaften mit Theorien und Modellen der Ergotherapie in Beziehung setzen bzw. dieses Wissen in den ergotherapeutischen Gegenstandsbereich einordnen.</li> <li>• Sie gewinnen ein grundlegendes Verständnis für die Occupational Science, deren betätigungsorientierte Perspektiven sowie die Beziehung zwischen Occupational Science und Ergotherapie.</li> <li>• Sie entwickeln ihre ergotherapeutische berufliche Identität weiter, sie können ihr therapeutisches Handeln vor dem Hintergrund ergotherapeutischer Modelle und Theorien reflektieren und begründen.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Katharina Röse</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Institut für Gesundheitswissenschaften</a></li> <li>• Prof. Dr. Katharina Röse</li> <li>• Cornelia Heinze, B.Sc.</li> <li>• Muriel Kinyara, M.Sc.</li> <li>• Marie Jacob, M.Sc.</li> </ul>		

**Literatur:**

- Marotzki, U., Reichel, K., & AOTA (Hrsg.) (2018): Das Framework der AOTA. Gegenstandsbereich, Prozesse und Kontexte in der ergotherapeutischen Praxis. - Hogrefe.
- Townsend, E. A.; Polataiko, H. (Ed.) (2007): Enabling Occupation II: Advancing an Occupational Therapy Vision for Health, Well-being & Justice through Occupation. Official Practical Guidelines for the Canadian Association of Occupational Therapists. - CAOT Publications ACE.
- Taylor, R. (Ed.) (2017): Kielhofner's Model of Human Occupation. 5th. Ed. - Wolters Kluwer.
- Kohlhuber, M., Aichhorn, C., & Dehnhardt, B. (Hrsg.) (2020): Ergotherapie-betätigungsorientiert in Ausbildung und Praxis. - Georg Thieme Verlag.
- Wechselnde Artikel aus ergotherapeutischen Fachjournalen und dem Journal of Occupational Science:

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zum Modul:  
keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:  
2 Kurzpräsentationen und 2 kurze schriftliche Ausarbeitungen

Modulprüfung:  
Hausarbeit

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Hausarbeit. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

**GW3020-KP05, PT3010-KP05 - Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung (IpKoV)**

<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus:</b> Jedes Wintersemester	<b>Leistungspunkte:</b> 5
-----------------------------	--	------------------------------

**Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:**

- Bachelor Psychologie 2020 (Wahl), Fächerübergreifende Module, Beliebige Fachsemester
- Bachelor Angewandte Pflegewissenschaft 2022 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester
- Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 1. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 7. Fachsemester
- Bachelor Pflege 2020 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester
- Bachelor Pflege 2018 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester
- Bachelor Pflege 2017 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester
- Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 1. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester

**Lehrveranstaltungen:**

- GW3020-Ü: Patientenzentrierte Kommunikation in komplexen Versorgungssituationen (Übung, 1 SWS)
- GW3020-S: Interprofessionelles Entscheiden und Handeln in komplexen Versorgungssituationen (Seminar, 2 SWS)

**Arbeitsaufwand:**

- 70 Stunden Integrierte Praxisstunden
- 45 Stunden Präsenzstudium
- 35 Stunden Selbststudium

**Lehrinhalte:**

- Kommunikationstheoretische Grundlagen, verbale und nonverbale Kommunikation
- Techniken der Gesprächsführung
- Beratung (Patienten/Angehörige), Gesundheitsaufklärung, Instruktionen, Patientenführung und Gruppendynamik
- Schriftliche Kommunikation
- Präsentationsfähigkeiten
- Interkulturelle Kommunikation
- Interdisziplinäre Kommunikation
- Erstellung von Behandlungskonzepten im interdisziplinären Team

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

- Die Studierenden kennen Theorien der verbalen und nonverbalen Kommunikation und können angemessene und berufsbezogene Gespräche mit Patienten-, Angehörigen und Personen interdisziplinärer Fachrichtungen führen.
- In Gesprächssituationen können sie spezielle oder schwierige Umstände der einzelnen Gesprächspartner sowie sich selbst reflektieren und Ihre Gesprächsführung individuell angemessen adaptieren.
- Sie sind in der Lage eigenständig Beratungsgespräche zu führen und zu analysieren.
- Im Hinblick auf kulturelle Unterschiede können Sie Ihre Kommunikation interkulturell reflektieren, analysieren und adaptieren.
- Sie können in multidisziplinären Teams interdisziplinäre Strategien zur umfassenden Patientenversorgung finden und dokumentieren.
- Sie sind in der Lage, präzise mündliche und schriftliche Berichterstattungen zu formulieren.

**Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:**

- Schriftliche Ausarbeitung
- Referat

**Modulverantwortlicher:**

- [Prof. Dr. Katrin Balzer](#)

**Lehrende:**

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- [Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie - Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege](#)
- [Prof. Dr. Katrin Balzer](#)
- Saphira Anstett, B.Sc.
- PD Annette Fox-Boyer, PhD
- Lina-Marie Grünheid, B.Sc.



- Katrin Rösner, M.Sc.
- Laura Püschel, M.Sc.
- Katharina Tolksdorf, M.Sc.

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Keine

Modulprüfung(en):

- GW3020-L1: Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung, schriftliche Ausarbeitung und Referat, 100% der Modulnote

Für Studierende der Ergotherapie und Logopädie (SGO WS22) und der Physiotherapie (SGO WS22) ist die Prüfungsleistung unbenotet (B-Schein).

Für Pflegestudierende (Pflege 2020) sind in dieses Modul Praxisstunden integriert.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 40%)

(Anteil Institut Sozialmedizin und Epidemiologie- Sektion Forschung und Lehre in der Pflege an Ü ist 60%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 15%)

(Anteil Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie - Sektion Forschung und Lehre in der Pflege an S ist 75%)

(Anteil Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie- Sektion Forschung und Lehre in der Pflege an P ist 60%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an P ist 40%)

**GW3910-KP05 - Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement für Gesundheitswissenschaften (GOuQM)**

<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus:</b> Jedes Wintersemester	<b>Leistungspunkte:</b> 5
-----------------------------	--	------------------------------

**Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:**

- Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 1. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 7. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 7. Fachsemester
- Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 3. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 7. Fachsemester

**Lehrveranstaltungen:**

- GW3910-V: Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (Vorlesung, 2 SWS)
- GW3910-S: Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (Seminar, 1 SWS)

**Arbeitsaufwand:**

- 105 Stunden Selbststudium
- 45 Stunden Präsenzstudium

**Lehrinhalte:**

- QUALITÄTSMANAGEMENT □Grundlagen: Qualitätsdefinition, Merkmale von Qualität, Qualitätsdimensionen □Qualitätsmodelle, Qualitätsphilosophien □Qualität in der Gesundheitsdienstleistung, Abhängigkeitsfaktoren der Leistungserbringung □Kundenzufriedenheit, Beschwerdemanagement □Methodische Handlungskonzepte im Qualitätsmanagement □Messung von Qualität, Qualitätsindikatoren □Entwicklung des Qualitätsmanagements, regulatorische Anforderungen □QM-Modelle/Zertifizierungssysteme im Gesundheitswesen □Prozessmanagement □Fehlermanagement
- GESUNDHEITSÖKONOMIE □Grundlagen der Ökonomie □(Gesundheits-)Markt, Betriebe/Praxen in der Wirtschaft, Umfeldfaktoren und Stakeholder, Besonderheiten in Gesundheitssektor □Rechtliche Rahmenbedingungen für Heilmittelpraxen □Wirtschaften in Betrieben, Betriebs-/Praxisführung□Wirtschaftlichkeitskalküle□Erlös- und Kostenrechnung□Unternehmensziele, Umfeld- und Praxisanalyse zur Strategie- und Zielbildung□Personalmanagement □Versorgungsmanagement, Versorgungsansätze und Strukturen im Gesundheitswesen

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

- Die Studierenden haben ein tiefes Verständnis für Qualität, deren Maß und Abhängigkeiten und können Zusammenhänge aufzeigen.
- Die Studierenden können Grundlagen eines Qualitätsmanagement-Systems in der Praxis umsetzen/Qualitätsmanagement eigenständig mitgestalten
- Die Studierenden können Patientenzufriedenheit erfassen, Beschwerdemanagement durchführen und kennen Grundlagen des Fehlermanagements
- Sie können anhand von Qualitätsindikatoren Qualität in verschiedenen Dimensionen messen
- Die Studierenden können Prozessanalysen durchführen und Prozesse qualitätsorientiert
- Die Studierenden haben ein tiefes Verständnis für die regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eines Heilmittelbetriebes und können diese beschreiben.
- Sie können die einen Betrieb umgebenden Marktkräfte, Interessen und Entwicklungen anhand ausgewählter Tools analysieren und folgend strategische und operative Ziele (mit-)gestalten.
- Sie können Kosten-, Erlös- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Heilmittelleistungen/-betriebe durchführen und darauf basierend Leistungsentscheidungen treffen.
- Die Studierenden sind in der Lage Grundlagen der Team- und Personalführung wiederzugeben.
- Die Studierenden können Entwicklungen im Versorgungsmanagement (Versorgungsstrukturen, Gesundheitsausgaben, Gesundheitsstatus in Deutschland) darstellen und bestehende Möglichkeiten der Mitgestaltung beschreiben.

**Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:**

- Klausur

**Modulverantwortlicher:**

- Prof. Dr. rer. medic. Bernhard Elsner

**Lehrende:**

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- Prof. Dr. rer. medic. Bernhard Elsner

**Literatur:**

- Peter Hensen: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen - 2016; Springer Gabler
- Birgit Ertl-Wagner, Sabine Steinbrucker, Bernd C. Wagner: Qualitätsmanagement und Zertifizierung - 2013, 2. Aufl.; Berlin Heidelberg: Springer-Verlag
- Barbara Betz: Praxis-Management für Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden - 2014; Springer
- Breyer, F., Zweifel, P., Kifmann, M.: Gesundheitsökonomik - 6., vollst. erw. u. überarb. Aufl. 2013 Edition. 2012. Springer Gabler
- Fleißa, S., Greiner, W.: Grundlagen der Gesundheitsökonomie: Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen - 4. Aufl. 2020 Edition. Springer Gabler

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Erfolgreiche Präsentation einer Fallaufgabe gemäß Vorgabe am Semesteranfang

Modulprüfung(en):

- GW3910-L1: Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement für Gesundheitswissenschaften, Klausur, 90 min, 100% der Modulnote

(Anteil externe Einrichtung an S ist 100%)

(Anteil externe Einrichtung an V ist 100%)

**GW1000-KP05, PF1000-KP05 - Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (PWI)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
2 Semester	Jedes Wintersemester	5

**Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:**

- Bachelor Angewandte Pflegewissenschaft 2022 (Pflicht), Pflegewissenschaft, 3. und 4. Fachsemester
- Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Hebammenwissenschaft 2021 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Hebammenwissenschaft 2020 (Pflicht), Gesundheitswissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Pflege 2020 (Pflicht: fachliche Eignungsfeststellung), Pflegewissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Pflege 2018 (Pflicht: fachliche Eignungsfeststellung), Pflegewissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Pflege 2017 (Pflicht: fachliche Eignungsfeststellung), Pflegewissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Hebammenwissenschaft 2017 (Pflicht), Gesundheitswissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester

**Lehrveranstaltungen:**

- GW1001-V: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 1 (Vorlesung, 1 SWS)
- GW1002-V: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 2 (Vorlesung, 1 SWS)
- GW1001-Ü: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 1 (Übung, 1 SWS)
- GW1002-Ü: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 2 (Übung, 1 SWS)

**Arbeitsaufwand:**

- 90 Stunden Selbststudium
- 60 Stunden Präsenzstudium

**Lehrinhalte:**

- Wissenschaftlichkeit in den Gesundheitsfachberufen
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen: Theorien und Modelle in den Gesundheitsfachberufen
- Grundlagen und Methoden der evidenzbasierten Praxis (EbP)
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens
- Der Forschungsprozess und wichtige Gütemerkmale der Forschung
- Forschungsansätze (Primär-/Sekundärforschung, qualitative/quantitative Forschung) und Forschungsdesigns in Abhängigkeit vom Erkenntnisinteresse
- PICO-Schema und Formulierung geeigneter Fragestellungen für die systematische Literaturrecherche und/oder wissenschaftliche Untersuchungen
- Aufbau und Funktionsprinzipien der Ressourcen für die Recherche wissenschaftlicher Informationen (Bibliothekssysteme, elektronische Literaturdatenbanken, Arten wissenschaftlicher Literatur, bibliografische Terminologie)
- Entwicklung von Recherchestrategien für die systematische Suche in elektronischen Literaturdatenbanken (z.B. PubMed, Cochrane, Web of Science)
- Durchführung systematischer Literaturrecherchen in elektronischen Datenbanken, inkl. Speicherung, Präsentation und Auswahl von Rechercheergebnissen
- Bewertung der Güte von Literaturrecherchen und Ableitung notwendiger Anpassungen
- Aufbau wissenschaftlicher Texte, Wissenschaftliches Schreiben
- Methoden der individuellen Wissensaneignung und Kompetenzbildung

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

- Wissensverbreiterung: Die Studierenden haben ein Grundverständnis der verschiedenen Ansätze und Methoden des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns und der Theoriebildung.
- Wissensverbreiterung/-vertiefung: Sie kennen und verstehen zentrale wissenschaftliche Konzepte, Modelle und Theorien.
- Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Bedeutung und wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie die Prinzipien der EbP und Gesundheitsversorgung. Sie sind sich der sich hieraus ergebenden Anforderungen an die Einbeziehung forschungsbasierten Wissens in das eigene berufliche Handeln bewusst.
- Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Merkmale und Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen und verstehen den Prozess und die wesentlichen Gütekriterien der Generierung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Forschung.
- Wissensverbreiterung: Sie haben einen Überblick über verschiedene Ansätze und Designs der empirischen Forschung, und verfügen

über ein initiales Verständnis von der Abhängigkeit des Forschungsdesigns vom Erkenntnisinteresse.

- Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Notwendigkeit des kontinuierlichen, verantwortungsbewussten selbstgesteuerten Lernens als Grundlage professionellen Handelns.
- Wissensverbreiterung/-vertiefung: Sie kennen und verstehen die Ressourcen und Methoden für die systematische Recherche von wissenschaftlicher Literatur, insbesondere in elektronischen Datenbanken, und sind mit deren Funktionsprinzip und der bibliografischen Terminologie vertraut.
- Instrumentale, kommunikative und systemische Kompetenzen: Sie sind in der Lage, ausgehend von bestimmten Problemlagen in der eigenen beruflichen Praxis eine geeignete Fragestellung für die zielgerichtete Recherche wissenschaftlicher Literatur zu formulieren und daraus anhand des PIKO-Schemas eine Suchstrategie und Auswahlkriterien abzuleiten.
- Instrumentale, kommunikative und systemische Kompetenzen: Sie können eine systematische Literaturrecherche in wissenschaftlichen Datenbanken durchführen, die Ergebnisse dieser Recherche sichern und adäquat zusammenfassen.
- Instrumentale, kommunikative und systemische Kompetenzen: Sie können korrekt zitieren, paraphrasieren, und zentrale Aussagen wissenschaftlicher Texte adäquat zusammenfassen.
- Systemische Kompetenzen: Sie sind in der Lage, ihr Wissen und Verstehen zu den wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden zum täglichen professionellen Handeln in Beziehung zu setzen.

---

**Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:**

- Schriftliche Ausarbeitung

---

**Voraussetzung für:**

- Journal Club Ergotherapie/Logopädie (GW2640-KP06)
- Qualitative Forschung für Therapiewissenschaften (GW2003-KP05)
- Quantitative Forschung für Therapiewissenschaften (GW2002-KP05)
- Forschungsmethoden 1 (GW2000-KP05, PF2000)

---

**Modulverantwortlicher:**

- Prof. Annette Baumgärtner, PhD

**Lehrende:**

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- [Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie - Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege](#)
- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- Prof. Dr. Katharina Röse
- Prof. Annette Baumgärtner, PhD
- Prof. Dr. rer. medic Christiane Schwarz
- [Prof. Dr. Katrin Balzer](#)
- Prof. Dr. phil. Anne Rahn
- PD Annette Fox-Boyer, PhD
- PD Dr. rer. hum. biol. Tibor Szikszay
- Prof. Dr. rer. medic. Bernhard Elsner
- Andere Dozenten

---

**Literatur:**

- siehe aktueller Modulplan: im Moodle-Kurs

---

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

---

**Bemerkungen:**



Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben gemäß Vorgabe am Semesteranfang
- Aktive Teilnahme an den Übungen in Kleingruppen gemäß Vorgabe am Semesteranfang

Modulprüfung(en):

- GW1000-L1 Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften, schriftliche Ausarbeitung, 100% der Modulnote

Die erworbenen Kompetenzen entsprechen dem Kompetenzbereich II laut Anlage 1 der HebStPrV.

Die Übungen werden in Form von Kleingruppen (ca. 20 Personen) durchgeführt.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100 %)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 80 %)

(Anteil Institut für Sozialmedizin an V ist 20 %)

**GW1530-KP08 - Logopädie im Kindes- und Jugendalter (LPKiJu)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Sommersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Logopädie, 2. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Logopädie, 2. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW1531: Sprech-, Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Kindern und Jugendlichen ck- und Fütterstörungen (Seminar, 2 SWS)</li> <li>• GW1532: Entwicklungsdyslexie/-dysgraphie (Seminar, 1 SWS)</li> <li>• GW1533: Kindliche Dysarthrie (Seminar, 1 SWS)</li> <li>• GW1534: Kindliche Saug-, Schluck- und Fütterstörungen (Seminar mit praktischen Übungen, 1 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 165 Stunden Selbststudium</li> <li>• 75 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Früherkennung und Frühförderung in der Logopädie</li> <li>• Sprech-, Sprach-, und Kommunikationsstörungen bei Kindern und Jugendlichen und deren logopädische Diagnostik und Therapie</li> <li>• Modelle des Schriftspracherwerbs und der Schriftsprachverarbeitung</li> <li>• Untersuchung und Behandlung von Lese-Rechtschreib-Schwäche und Legasthenie</li> <li>• Saug- und Fütterstörungen, Schluckstörungen im frühen Kindesalter</li> <li>• Kindliche Dysarthrie</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden vertiefen ihre differentialdiagnostischen Kenntnisse zu Entwicklungsstörungen der Sprache, des Sprechens und der Kommunikation ab dem Zeitpunkt der Geburt, sowie erworbenen Störungen der Schriftsprache. Sie sind mit relevanten Diagnostikverfahren vertraut, können diese kritisch reflektieren, und sinnvoll in der Planung des diagnostischen Vorgehens einsetzen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, auf der Basis erhobener diagnostischer Befunde Therapieziele evidenzbasiert abzuleiten und entsprechende therapeutische Vorgehensweisen zu planen. Dabei berücksichtigen sie das Entwicklungsalter von Kindern z.B. bei Kindern mit Syndromen, die zu allgemeinen oder sprachlichen Entwicklungsstörungen führen, oder bei Kindern mit kognitiven Einschränkungen.</li> <li>• Sie kennen kognitive Modelle und neurobiologische Grundlagen des ungestörten Schriftspracherwerbs und der Verarbeitung von Schriftsprache. Sie können schriftsprachliche und lautsprachliche Entwicklung zueinander in Beziehung setzen.</li> <li>• Sie erwerben vertiefte Kenntnisse zu Problemen der Nahrungsaufnahme bei Säuglingen und Kleinkindern, und können ihr logopädisches Handeln im interprofessionellen Team definieren und einordnen.</li> <li>• Sie kennen Ursachen und Auswirkungen neurogener Entwicklungsstörungen auf das Sprechen, und sind mit entsprechenden diagnostischen und therapeutischen Vorgehensweisen vertraut.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• PD Annette Fox-Boyer, PhD</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Institut für Gesundheitswissenschaften</a></li> <li>• Prof. Annette Baumgärtner, PhD</li> <li>• PD Annette Fox-Boyer, PhD</li> <li>• Valentine Silberling, M.Sc.</li> <li>• externe Lehrbeauftragte</li> </ul>		
<b>Literatur:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frey, Sophie (Ed.): Pädiatrisches Dysphagiemanagement: Eine multidisziplinäre Herausforderung. - 2011; München: Urban &amp; Fischer.</li> <li>• Scheerer-Neumann, Gerheid: Lese-Rechtschreib-Schwäche und Legasthenie: Grundlagen, Diagnostik und Förderung (2., aktualisierte Aufl.). - 2018; Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>• Schwemmler, C.; Arens, C.: Fütter-, Ess- und Schluckstörungen bei Säuglingen und Kindern. - 2017; HNO</li> </ul>		

- Mayer, A.; Ulrich, T.: Sprachtherapie bei Kindern. - 2017; Reinhardt utb
- Spreer, M.: Diagnostik von Sprach- und Kommunikationsstörungen im Kindesalter. - 2018; Reinhardt utb
- Fox-Boyer, A.: Kindliche Aussprachestörungen - 2019; Schulz-Kirchner Verlag
- Biber, D.: Frühkindliche Dysphagien und Trinkschwächen - 2014; Springer
- McLeod, S. & Baker, L.: Childhood Speech Sound Disorders - 2017; Pearson
- Schölderle, T., Haas, E. & Ziegler, W.: Age norms for auditory-perceptual neurophonetco parameters - a prerequisite for the assessment of childhood dysarthria. - 202; JSLHR
- Schölderle, T., Haas, E. & Ziegler, W.: Childhood dysarthria: Auditory-perceptual profiles against the backdrop of typical speech motor development - 2022; JSLHR
- Haas, E., Ziegler, W & Schölderle, W.: Dysarthriediagnostik mit Kindern: Das Testmaterial 'Der BoDyS-Kids - 2020; Sprache Stimme Gehör
- Diverse Autoren: Handbücher Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen - Bände 1-5; Elsevier

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zum Modul:

keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:

keine

Modulprüfung:

Hausarbeit

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Hausarbeit. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)



**GW1540-KP08 - Assessments und Konzepte im ergotherapeutischen Prozess (ETProzess)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Sommersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Ergotherapie, 2. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Ergotherapie, 2. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW1547-S: Professional Reasoning im Therapieprozess (Seminar, 1 SWS)</li> <li>• GW1548-S: Ergotherapeutische Assessments im Therapieprozess (Seminar, 2 SWS)</li> <li>• GW1549-S: Assessments und Konzepte in verschiedenen Handlungsfeldern (Seminar, 2 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 165 Stunden Selbststudium</li> <li>• 75 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsfindung und Problemlösung im Therapieprozess unter Anwendung der verschiedenen Formen des Professionellen Reasonings und ergotherapeutischer Prozessmodelle</li> <li>• Strategien der evidenzbasierten, betätigungsorientierten und klientenzentrierten Befunderhebung, Therapieplanung, Behandlung und Evaluation von Therapieergebnissen in verschiedenen ergotherapeutischen Handlungsfeldern</li> <li>• Klientenzentrierung in der Ergotherapie: Ergotherapeutische Theorien und Modelle zur therapeutischen Beziehungsgestaltung</li> <li>• Klientenzentriertes und evidenzbasiertes Vorgehen beim Einsatz ergotherapeutischer Assessments und Therapiekonzepte im ergotherapeutischen Prozess</li> <li>• Konstruktion und Gütekriterien ergotherapeutischer Assessments, kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten Assessments</li> <li>• Systematik ergotherapeutischer Assessments nach Handlungsfeld, Bewertungsbereich und -ebene (z.B. kriteriums- und normbezogene Assessments, betätigungsbasierte und -fokussierte Assessments, Assessments zur Messung von Körperfunktionen, Aktivitäten, Betätigungen und Kontextfaktoren)</li> <li>• Gestaltung von Testsituationen u.a. durch die Erprobung von Assessments im Skillstraining und Interpretation von Testergebnissen</li> <li>• Therapeutische Strategien und Therapiekonzepte in verschiedenen ergotherapeutischen Handlungsfeldern</li> <li>• Kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten Therapiekonzepten hinsichtlich ihrer Evidenz, theoretischen Grundlagen, therapeutischen Strategien und Anwendung in der Praxis</li> <li>• Dokumentation im ergotherapeutischen Prozess</li> <li>• Auseinandersetzung mit fall- und erkrankungsspezifischen Herausforderungen sowie weiteren Bedingungsfaktoren im ergotherapeutischen Prozess in verschiedenen Handlungsfeldern</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können den Therapieprozess vor dem Hintergrund verschiedener Prozessmodelle reflektieren und adaptieren.</li> <li>• Sie kennen die verschiedenen Formen des Professionellen Reasonings und nutzen diese gezielt in den verschiedenen Stadien des Therapieprozesses.</li> <li>• Sie nutzen ihr komplexes Wissen über Betätigung und die Beziehung zwischen Person, Betätigung, Umwelt und Gesundheit, um den Therapieprozess betätigungsorientiert und klientenzentriert auszurichten.</li> <li>• Sie kennen zentrale ergotherapeutische Assessments und Therapiekonzepte für unterschiedliche Handlungsfelder.</li> <li>• Sie sind in der Lage, Assessments hinsichtlich ihrer Gütekriterien, Bewertungsebenen und Einsatzbereiche einzuschätzen sowie diese gezielt entsprechend der Problemstellungen und Bedürfnisse der Klient*innen auszuwählen, durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.</li> <li>• Sie können ausgewählte ergotherapeutische Therapiekonzepte hinsichtlich ihrer Evidenz, theoretischen Grundlagen, therapeutischen Strategien und Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Handlungsfeldern einschätzen, miteinander vergleichen und gezielt einsetzen.</li> <li>• Sie können den Therapieprozess wissenschaftlich und fachlich fundiert dokumentieren und Therapieergebnisse evaluieren.</li> <li>• Sie gehen professionell mit unterschiedlichen Herausforderungen und Bedingungsfaktoren im Therapieprozess um.</li> <li>• Sie sind in der Lage ihr erworbenes Wissen unter Berücksichtigung individueller Klientenwünschen im konkreten Praxisfall sowie in übergeordneten beruflichen Tätigkeiten einzusetzen.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		

- Prof. Dr. Katharina Röse

**Lehrende:**

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- Prof. Dr. Katharina Röse
- Marie Jacob, M.Sc.
- Ellen Meyer, M.Sc.

**Literatur:**

- Law, M., Baum, C. M., & Dunn, W. (2017): Measuring Occupational Performance: Supporting Best Practice in Occupational Therapy. - SLACK Incorporated.
- Wirz, M.; Köhler, B.; Marks, D. et al. (Hrsg.): Lehrbuch Assessments in der Rehabilitation. - 2014; Bern: Verlag Hans Huber
- le Granse, M., van Hartingsveldt, M., & Kinébanian, A. (Hrsg.) (2019): Grundlagen der Ergotherapie. - Thieme.
- Boyt Schell, B. A., Gillen, G., & Scaffa, M.J. (Ed.) (2019): Willard & Spackman's Occupational Therapy. (13. Ed.). - Wolters Kluwer.
- Wechselnde Artikel aus ergotherapeutischen Fachjournalen (national und international):
- Unterschiedliche Fachbücher zu ergotherapeutischen Konzepten und Handlungsfeldern:

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zum Modul:  
keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:  
10 Prüfungsvorleistungen, davon müssen 8 bestanden werden. (z.B. praktische Erfahrungen mit einem Assessment sammeln, Leitlinie zusammenfassen, Reflexion zur praktischen Berufstätigkeit schreiben)

Modulprüfung:

Mündliche Prüfung

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der mündlichen Prüfung. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

<b>PY2100-KP07 - Sozialpsychologie (SP)</b>		
<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus:</b> Jedes Wintersemester	<b>Leistungspunkte:</b> 7
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Wahlpflicht), Psychologie, 2. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Wahlpflicht), Psychologie, 3. oder 5. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Psychologie 2020 (Pflicht), Psychologie, 2. und/oder 3. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Psychologie 2016 (Pflicht), Psychologie, 3. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• PY2100-S: Sozialpsychologie (Seminar mit praktischen Übungen, 2 SWS)</li> <li>• PY2100-V: Sozialpsychologie (Vorlesung, 2 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 145 Stunden Selbststudium und Aufgabenbearbeitung</li> <li>• 65 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Geschichte und Methoden der Sozialpsychologie</li> <li>• Soziale Kognition &amp; soziale Wahrnehmung</li> <li>• Informationsverarbeitung im sozialen Kontext sowie Einstellung, Konformität und Vorurteil</li> <li>• Sozialpsychologie der Interaktion, Kommunikation, interpersonale Beziehung, Gruppendynamik und Intergruppenbeziehung</li> <li>• Prosoziales Verhalten und Aggression</li> <li>• Sozialpsychologie und seine Einflüsse auf die Gesundheit</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erwerben Kenntnisse über grundlegende Begrifflichkeiten, theoretische Positionen und wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse der Sozialpsychologie</li> <li>• Studierende werden in die Lage versetzt, den Beitrag der Sozialpsychologie zum besseren Verständnis des Erlebens und Verhaltens von Menschen zu erkennen</li> <li>• Studierende können Querverbindungen zur Allgemeinen Psychologie und zur Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie herstellen</li> <li>• Studierende sind in der Lage, sozialpsychologische Theorien und Befunde kritisch zu bewerten und begründete Schlussfolgerungen für die Reichweite entsprechender Erkenntnisse zu ziehen</li> <li>• Erwerb kommunikativer Kompetenzen für Präsentations-, Diskussions- und Gruppensituationen</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio-Prüfung</li> </ul>		
<b>Voraussetzung für:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeits- und Organisationspsychologie (PY3200-KP06, PY3200)</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Prof. Dr. phil. Sarah Jessen</a></li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Institut für Medizinische Psychologie</li> <li>• <a href="#">Prof. Dr. phil. Sarah Jessen</a></li> </ul>		
<b>Literatur:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aronson, Wilson &amp; Akert; Sozialpsychologie, 8. Auflage, Pearson</li> <li>• Jonas, Stroebe &amp; Hewstone (Hrsg): Sozialpsychologie. 6. Auflage, Springer</li> </ul>		
<b>Sprache:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird nur auf Deutsch angeboten</li> </ul>		
<b>Bemerkungen:</b>		



Prüfungsvorleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Vergabe von Leistungspunkten (benotet):

Klausur (60 %), Seminarleistung (30 %), Quizzes (10 %).

**PY2200-KP07 - Differentielle Psychologie (DiffPsych)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Sommersemester	7
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Wahlpflicht), Psychologie, 2. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Psychologie 2020 (Pflicht), Psychologie, 2. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Psychologie 2016 (Pflicht), Psychologie, 2. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• PY2200-V: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (Vorlesung, 2 SWS)</li> <li>• PY2200-S: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (Seminar, 2 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 150 Stunden Selbststudium und Aufgabenbearbeitung</li> <li>• 60 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in und Überblick über zentrale Konzepte, Aufgaben, Theorien, Methoden und Forschungsbereiche der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie</li> <li>• Aktuelle Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie (dispositional, biologisch, transaktional)</li> <li>• Genetik und Umwelt</li> <li>• Stabilität, Veränderung, Fluktuation und Entwicklung</li> <li>• Seminar: Aufarbeitung der Vorlesungsinhalte; Vertiefung ausgewählter Aspekte anhand der von Literatur; aktuelle Entwicklungen und Debatten des Fachs; Diskussionen und Präsentationen</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte und Aufgaben der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie</li> <li>• Sie vertiefen ausgewählte Paradigmen und Persönlichkeitstheorien und verstehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihnen</li> <li>• Sie werden mit den Forschungsmethoden vertraut</li> <li>• Sie erwerben Wissen, das an andere Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen anknüpfen kann</li> <li>• Sie sind in der Lage, aktuelle Fachartikel und Buchkapitel sowie auf Deutsch als auch Englisch zu lesen, zu verarbeiten und kritisch abwägend zu diskutieren und zu bewerten</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio-Prüfung</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Olga Stavrova</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Institut für Psychologie I</li> <li>• Prof. Dr. Olga Stavrova</li> </ul>		
<b>Literatur:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• -: Wird zu Lehrveranstaltungsbeginn bekannt gegeben</li> <li>• :- Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</li> </ul>		
<b>Sprachen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird nur auf Deutsch angeboten</li> <li>• Sowohl Deutsch- wie Englischkenntnisse nötig</li> </ul>		
<b>Bemerkungen:</b>		



Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Seminarvortrag oder Hausarbeit

Modulprüfung(en):

- PY2200-L1 Differentielle Psychologie, Klausur, 90min, 100% der Modulnote

**GW1552-KP08 - Medizin für Therapieberufe (Ergotherapie) (MedThET)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
2 Semester	Jedes Sommersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Medizin, 2. und 3. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>GW1551-V: Anatomie für Ergotherapie/Logopädie (Vorlesung, 0,5 SWS)</li> <li>GW1545-V: Kinder- und Jugendmedizin, -psychiatrie und -psychosomatik (Vorlesung, 1 SWS)</li> <li>GW1546-V: Orthopädie, Chirurgie und Rheumatologie (Vorlesung, 1,5 SWS)</li> <li>GW1543-S: Psychiatrie (Seminar, 1 SWS)</li> <li>GW1130-V: Nosologie neurologischer Störungen (Vorlesung, 2 SWS)</li> <li>GW1552-S: Medizin für Therapieberufe (Seminar, 0,5 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>142 Stunden Selbststudium</li> <li>98 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Dieses Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zu für die Ergotherapie relevanten ausgewählten Erkrankungen und deren medizinische Behandlung. Es werden tiefergehende Einblicke in verschiedene medizinische Arbeitsfelder gegeben, die Überschneidungspunkte mit ergotherapeutischem Handeln haben.</li> <li>Kinder- und Jugendmedizin, -psychiatrie und -psychosomatik: u.a. neuropädiatrische Erkrankungen (bspw. Epilepsie, frühkindliche Hirnschädigung), seelische Erkrankungen, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen (bspw. Bindungsstörungen, Autismus, Mutismus, ADHS, Entwicklungsstörung)</li> <li>Psychiatrie: u.a. psychopathologischer Befund und ausgewählte psychiatrische Erkrankungen (bspw. Depression, Angststörung, Essstörungen, Borderline-Persönlichkeitsstörung)</li> <li>Handchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie (bspw. Sehnenverletzungen, Verletzungen von Schultergürtel, Ellenbogen und Unterarm), Kinderorthopädie, Rheumatologie (bspw. rheumatoide Arthritis, Gicht)</li> <li>Neurologie: Vertieftes Verständnis von Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems wie Ataxie, Aphasie und Apraxien, Schlaganfall, Demenz, entzündliche Erkrankungen, Multiple Sklerose, Anfallserkrankungen, Myopathien, neurogenetische Erkrankungen, Parkinson-Syndrome, myasthene Syndrome, degenerativ-atrophische Störungen, metabolisch toxische Störungen, Rückenmarkssyndrome, und von Erkrankungsbildern der Neuroonkologie</li> <li>Diagnostik, Untersuchungslogik, Syndromlehre sowie Behandlungsoptionen/ therapeutische Methoden neurologische / neuropsychologische Erkrankungen bzw. Störungsbilder</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zu Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Verläufen und Heilungsprozessen ausgewählter Erkrankungen über die gesamte Lebensspanne hinweg.</li> <li>Sie vertiefen ihre Kenntnisse zu medizinischen und psychiatrischen Behandlungsmöglichkeiten.</li> <li>Sie erkennen und verstehen die enge Verknüpfung von körperlichen, psychischen und sozialen Faktoren in der allgemeinen Ätiologie von Erkrankungen.</li> <li>Sie kennen die erweiterten Grundlagen neurologischer und neuropsychologischer Erkrankungen bzw. Störungsbilder (insbesondere Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Krankheitsverläufe und Heilungsprozesse) und können mögliche Interventionen benennen und darstellen.</li> <li>Sie besitzen ein grundsätzliches Verständnis für die Versorgung von Patienten mit unterschiedlichen Erkrankungen bzw. Störungsbildern.</li> <li>Sie kennen den Einfluss spezieller Pathologien auf den Organismus und können darüber hinaus Besonderheiten spezieller und akut/kritischer Versorgungssituationen reflektierend betrachten.</li> <li>Sie können Besonderheiten unterschiedlicher Versorgungssituationen reflektierend betrachten.</li> <li>Sie können medizinische Verantwortlichkeiten differenziert betrachten und medizinisches Handeln nachvollziehen.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klausur</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Prof. Dr. Katharina Röse</li> </ul>		

**Lehrende:**

- Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie
- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie](#)
- [Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie](#)
- [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin](#)
- Klinik für Plastische Chirurgie
- [Klinik für Neurologie](#)
- [Institut für Anatomie](#)
  
- [Prof. Dr. med. Thomas Münte](#)
- Prof. Dr. med. Ute Thyen
- Prof. Dr. Katharina Röse
- Dr. med. Imke Weyers
- Prof. Peter Lamprecht
- Prof. Dr. med. Arndt-Peter Schulz
- Prof. Annette Baumgärtner, PhD
- Prof. Dr. med. Andreas Paech
- Prof. Dr. med. Gabriela Riemekasten
- [Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Psych. Frieder Paulus](#)
- Andere Dozenten

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zum Modul:  
keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:  
keine

Modulprüfung:  
Klausur

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Klausur. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Anatomie an V ist 10%)

(Anteil Klinik für Kinder und Jugendmedizin an V ist 20%)

(Anteil Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie an V ist 10%)

(Anteil Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an V ist 10%)

(Anteil Klinik für plastische Chirurgie an V ist 10%)

(Anteil Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an S ist 66,6%)

(Anteil Klinik für Neurologie an V ist 40%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 33,3%)

Anatomie: GW1551-V 100%

Kinder und Jugendmedizin: GW1545-V 100%

Rheumatologie und klinische Immunologie: GW1546-V 33%

Orthopädie und Unfallchirurgie: GW1546-V 33%

plastische Chirurgie: GW1546-V 33%

Psychiatrie und Psychotherapie: GW1543-V 100%

Neurologie: GW1130-V 100%

Gesundheitswissenschaften: GW1552-S 100%



**GW1553-KP08 - Medizin für Therapieberufe (Logopädie) (MedThLP)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
2 Semester	Jedes Sommersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Medizin, 2. und 3. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>GW1551-V: Anatomie für Ergotherapie/Logopädie (Vorlesung, 0,5 SWS)</li> <li>GW1545-V: Kinder- und Jugendmedizin, -psychiatrie und -psychosomatik (Vorlesung, 1 SWS)</li> <li>GW1541-V: Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Kiefer-Gesichts-Chirurgie (Vorlesung, 1,5 SWS)</li> <li>GW1543-S: Psychiatrie (Seminar, 1 SWS)</li> <li>GW1130-V: Nosologie neurologischer Störungen (Vorlesung, 2 SWS)</li> <li>GW1552-S: Medizin für Therapieberufe (Seminar, 0,5 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>142 Stunden Selbststudium</li> <li>98 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Dieses Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zu für die Logopädie relevanten ausgewählten Erkrankungen und deren medizinische Behandlung. Es werden tiefere Einblicke in verschiedene medizinische Arbeitsfelder gegeben, die Überschneidungspunkte mit logopädischem Handeln haben.</li> <li>Kinder- und Jugendmedizin, -psychiatrie und -psychosomatik: u.a. neuropädiatrische Erkrankungen (bspw. Epilepsie, frühkindliche Hirnschädigung), seelische Erkrankungen, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen (bspw. Bindungsstörungen, Autismus, Mutismus, ADHS, Entwicklungsstörung)</li> <li>Psychiatrie: u.a. psychopathologischer Befund und ausgewählte psychiatrische Erkrankungen (bspw. Depression, Angststörung, Essstörungen, Borderline-Persönlichkeitsstörung)</li> <li>Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: u.a. Erkrankungen des Mittelohres, cochleäre und vestibuläre Störungen, Versorgungskonzept des UKSH Hörzentrums bei CI bei Erwachsenen; weitere Konzepte des Hörzentrums</li> <li>Kiefer-Gesichts-Chirurgie: Lippen-Kiefer-Gaumenspalten: Versorgungskonzept des UKSH</li> <li>Phoniatrie und Pädaudiologie: u.a. Stimmstörungen bei Kopf-Hals-Tumoren, Stimme im Alter, Neugeborenen-Hörscreening, Versorgungskonzept des UKSH Hörzentrums bei CI bei Kindern</li> <li>Neurologie: Vertieftes Verständnis von Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems wie Ataxie, Aphasie und Apraxien, Schlaganfall, Demenz, entzündliche Erkrankungen, Multiple Sklerose, Anfallserkrankungen, Myopathien, neurogenetische Erkrankungen, Parkinson-Syndrome, myasthene Syndrome, degenerativ-atrophische Störungen, metabolisch toxische Störungen, Rückenmarkssyndrome, und von Erkrankungsbildern der Neuroonkologie</li> <li>Diagnostik, Untersuchungslogik, Syndromlehre sowie Behandlungsoptionen/therapeutische Methoden neurologische / neuropsychologische Erkrankungen bzw. Störungsbilder</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zu Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Verläufen und Heilungsprozessen ausgewählter Erkrankungen über die gesamte Lebensspanne hinweg.</li> <li>Sie vertiefen ihre Kenntnisse zu medizinischen und psychiatrischen Behandlungsmöglichkeiten.</li> <li>Sie erkennen und verstehen die enge Verknüpfung von körperlichen, psychischen und sozialen Faktoren in der allgemeinen Ätiologie von Erkrankungen.</li> <li>Sie kennen die erweiterten Grundlagen neurologischer und neuropsychologischer Erkrankungen bzw. Störungsbilder (insbesondere Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Krankheitsverläufe und Heilungsprozesse) und können mögliche Interventionen benennen und darstellen.</li> <li>Sie besitzen ein grundsätzliches Verständnis für die Versorgung von Patienten mit unterschiedlichen Erkrankungen bzw. Störungsbildern.</li> <li>Sie kennen den Einfluss spezieller Pathologien auf den Organismus und können darüber hinaus Besonderheiten spezieller und akut/kritischer Versorgungssituationen reflektierend betrachten.</li> <li>Sie können Besonderheiten unterschiedlicher Versorgungssituationen reflektierend betrachten.</li> <li>Sie können medizinische Verantwortlichkeiten differenziert betrachten und medizinisches Handeln nachvollziehen.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klausur</li> </ul>		

**Modulverantwortlicher:**

- Prof. Annette Baumgärtner, PhD

**Lehrende:**

- Klinik für Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Klinik für Neurologie
- Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Institut für Anatomie
- Institut für Gesundheitswissenschaften
  
- Prof. Dr. med. Thomas Münte
- Prof. Dr. med. Ute Thyen
- Dr. med. Imke Weyers
- Prof. Annette Baumgärtner, PhD
- Prof. Dr. Katharina Röse
- Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Peter Sieg
- Dr. med. Daniela Hollfelder
- Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Psych. Frieder Paulus
- Andere Dozenten

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zum Modul:  
keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:  
keine

Modulprüfung:  
Klausur

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Klausur. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Anatomie an V ist 10%)  
(Anteil Klinik für Kinder und Jugendmedizin an V ist 20%)  
(Anteil Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde an V ist 26%)  
(Anteil Klinik für Kiefer- und Gesichtschirurgie an V ist 4%)  
(Anteil Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an S ist 66,6%)  
(Anteil Klinik für Neurologie an V ist 40%)  
(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 33,3%)

Anatomie: GW1551-V 100%  
Kinder und Jugendmedizin: GW1545-V 100%  
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: GW2541-V 86,6%  
Kiefer- und Gesichtschirurgie: GW2541-V 13,3%  
Psychiatrie und Psychotherapie: GW1543-S 100%  
Neurologie: GW1130-V 100%  
Gesundheitswissenschaften: GW1552-S 100%

**GW2002-KP05 - Quantitative Forschung für Therapiewissenschaften (QuanFoTh)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 3. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 3. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW2002-V: Quantitative Forschung für Therapiewissenschaften (Vorlesung, 1 SWS)</li> <li>• GW2002-Ü: Forschungspraxis quantitativ (Übung, 2 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 105 Stunden Selbststudium und Aufgabenbearbeitung</li> <li>• 45 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der quantitative Erkenntnisprozess und Operationalisierung</li> <li>• Stichprobe und Population, Variablen, Daten, und das Skalenniveau</li> <li>• DESKRIPTIVE STATISTIK: 1. Werte der zentralen Tendenz und Dispersionsmaße 2. Grafische Darstellung und Interpretation 3. Deskriptive univariate Auswertung von Daten mit unterschiedlichem Skalenniveau 4. Deskriptive Auswertung bivariater Verteilungen 5. Statistische Kennwerte und Effektstärken</li> <li>• INFERENZSTATISTIK: 1. Von der Population zur Stichprobe und vice versa 2. Analyse von Zusammenhängen von Häufigkeitsdaten /Korrelation und Kausalität 3. Prinzipien des statistischen Hypothesentests: Der Signifikanztest 4. Statistische Analyse von Zusammenhangshypothesen 5. Statistische Analyse von Unterschiedshypothesen (parametrische und nichtparametrische Verfahren)</li> <li>• Fragebogenentwicklung</li> <li>• Interpretation und Präsentation von Forschungsergebnissen</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze, Designs und Methoden der quantitativen Forschung und können diese hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf logopädische/ergotherapeutische/physiotherapeutische Fragestellungen einordnen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, praxisbezogene Fragestellungen zu entwickeln, und ein entsprechendes Forschungsdesign zu identifizieren.</li> <li>• Sie kennen potentiell konfundierende Faktoren in der Entwicklung von Studiendesigns, sowie Gefährdungen der externen/internen Validität von Studien. Sie kennen Maßnahmen um diese Bias-Faktoren zu vermindern.</li> <li>• Sie können Studienergebnisse interpretieren und darstellen.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur</li> </ul>		
<b>Setzt voraus:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (GW1000-KP05, PF1000-KP05)</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Annette Baumgärtner, PhD</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Institut für Gesundheitswissenschaften</a></li> <li>• Prof. Annette Baumgärtner, PhD</li> <li>• Prof. Dr. Kerstin Lüdtko</li> </ul>		
<b>Literatur:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachtigall, C.; Wirtz, M.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik - 6. Auflage, 2013; Beltz Juventa</li> <li>• Wirtz, M.; Nachtigall, C: Deskriptive Statistik. Statistische Methoden für Psychologen Teil 1 - 6. Auflage, 2012; Beltz Juventa</li> </ul>		
<b>Sprache:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird nur auf Deutsch angeboten</li> </ul>		



**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zum Modul: Erfolgreiches Absolvieren des Moduls GW1000

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung: Erfolgreiche Bearbeitung von zu Beginn der Veranstaltung definierten Prüfungsvorleistungen

Modulprüfung: Klausur

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Klausur. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V und Ü ist 100%)

**GW3330-KP08 - Profilwerkstatt Neurorehabilitation (PrWNeuro)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Physiotherapie 2022 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 3. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Physiotherapie 2018 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Physiotherapie 2017 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 3. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS)</li> <li>• GW3339-P: Einblick in den Versorgungsalltag (Praktikum, 1 SWS)</li> <li>• GW3330-S: Befunderhebung und Behandlungsplanung in der Neurorehabilitation (Seminar, 3 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 165 Stunden Selbststudium</li> <li>• 75 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung zu unterschiedlichen Querschnittsthemen der Patient*innenversorgung (u.a. personenzentrierte Versorgung, kultursensibles Arbeiten, Umgang mit progredienten Erkrankungen etc.)</li> <li>• Strukturelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Versorgung (z.B. Heilmittelrichtlinien)</li> <li>• Personenzentrierung und Shared Decision Making aus interprofessioneller Perspektive</li> <li>• Bearbeitung klinischer Fälle aus interprofessioneller Perspektive innerhalb des Arbeitsfeldes Neurorehabilitation im Sinne einer evidenzbasierten Vorgehensweise</li> <li>• Interprofessionelle evidenzbasierte Befunderhebung und Behandlungsplanung bei typischen Erkrankungsbildern in der Neurorehabilitation</li> <li>• Testmethodische Bewertung typischer diagnostischer Verfahren, Stellenwert dieser Verfahren für die interprofessionelle Behandlungsplanung</li> <li>• Vertiefung Standardassessments/Weitere Testverfahren in der Neurorehabilitation</li> <li>• Komponenten des therapeutischen Prozesses (bspw. Zielfindung, Wahl des Behandlungskonzepts, Outcome-Erhebung, Ergebnisbewertung) aus interprofessioneller Perspektive, u.a. anhand von Fallbeispielen</li> <li>• Anpassung typischer Behandlungskonzepte auf Fallbeispiele aus der Neurorehabilitation unter Berücksichtigung individueller Kontextfaktoren und Präferenzen der Betroffenen</li> <li>• Interprofessionelle Fallvorstellungen und -besprechungen</li> <li>• Praktikum in einer Einrichtung der Gesundheitsversorgung mit Schwerpunkt Neurorehabilitation</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis für therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen, und erweitern ihr Spektrum ethisch-reflektierten Handelns.</li> <li>• Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Erkrankungen im Arbeitsfeld Neurorehabilitation, und für die Gesundheits- und Alltagsprobleme der betroffenen Patient*innen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, patienten-/klientenzentrierte Therapieziele zu formulieren, und kennen geeignete Assessments dafür.</li> <li>• Sie können fallbezogen in einem interprofessionellen Kontext einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen (mit-)entwickeln.</li> <li>• Sie sind in der Lage, Outcome-Parameter für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen, und können Assessments hinsichtlich ihrer Güte und Anwendungsgebiete bewerten.</li> <li>• Sie kennen Schnittmengen und Grenzen der beruflichen Kompetenzen der unterschiedlichen Therapieberufe, und können diese Kenntnisse in der interprofessionellen Befunderhebungs- und Behandlungsplanung reflektieren.</li> <li>• Sie sind in der Lage, Befundergebnisse angemessen für Patient*innen und interprofessionelle Fallbesprechungen aufzubereiten.</li> <li>• Sie können eigene Perspektiven und Kompetenzen zielorientiert, konstruktiv und lösungsorientiert in den interprofessionellen Austausch und in Gruppenprozesse einbringen.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		

- Prof. Annette Baumgärtner, PhD

**Lehrende:**

- [Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung](#)
- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
  
- Prof. Annette Baumgärtner, PhD
- [Prof. Dr. phil. Lisa Malich](#)
- M.Sc. Kirsten Großmann
- Katrin Rösner, M.Sc.

**Literatur:**

- Fries, W., Reuther, P., & Lössl, H. (2017): Teilhaben!! NeuroRehabilitation und Nachsorge zu Teilhabe und Inklusion - 2., aktual. und erweit. Aufl. Bad Honnef: Hippocampus Verlag.
- Frommelt, P., & Lösslein, H. (2010): NeuroRehabilitation: Ein Praxisbuch für interdisziplinäre Teams - 3. Aufl. Berlin: Springer Verlag.
- Schädler, S. et al. (2020): Assessments in der Rehabilitation, Band 1: Neurologie - 4., vollständig überarb. u. erweit. Aufl. Bern: Hogrefe.
- Müller, F., Walther, E., & Herzog, J. (2014): Praktische Neurorehabilitation: Behandlungskonzepte nach Schädigung des Nervensystems - Stuttgart: Kohlhammer.
- Mehrholz, J., & Ada, L. (Hrsg.). (2011): Neuroreha nach Schlaganfall - Stuttgart: Thieme.

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen gemäß Vorgaben am Semesteranfang.

Modulprüfung(en):

- GW3330-L1: Profilwerkstatt Neurorehabilitation, Mündliche Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S 100%)

(Anteil Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung an V ist 30%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 70%)

(Anteil Klinik für Neurologie an P ist 100%)

**GW3331-KP08 - Profilwerkstatt: Pädiatrie und Ki-Ju-Psychosomatik (PrWPaeKiJu)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 3. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Physiotherapie 2022 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Physiotherapie 2018 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Physiotherapie 2017 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 3. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS)</li> <li>• GW3339-P: Einblick in den Versorgungsalltag (Praktikum, 1 SWS)</li> <li>• GW3331-S: Befunderhebung und Behandlungsplanung in der Pädiatrie und Kinder- und Jugendpsychosomatik (Seminar, 3 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 165 Stunden Selbststudium</li> <li>• 75 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung zu unterschiedlichen Querschnittsthemen der Patient*innenversorgung (u.a. personenzentrierte Versorgung, kultursensibles Arbeiten, Umgang mit progredienten Erkrankungen etc.)</li> <li>• Strukturelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Versorgung (z.B. Heilmittelrichtlinien)</li> <li>• Personenzentrierung und Shared Decision Making aus interprofessioneller Perspektive</li> <li>• Bearbeitung klinischer Fälle aus interprofessioneller Perspektive innerhalb des Arbeitsfeldes Pädiatrie / Kinder- und Jugendpsychosomatik im Sinne einer evidenzbasierten Vorgehensweise</li> <li>• Interprofessionelle evidenzbasierte Befunderhebung und Behandlungsplanung bei typischen Erkrankungsbildern in der Pädiatrie</li> <li>• Testmethodische Bewertung typischer diagnostischer Verfahren, Stellenwert dieser Verfahren für die interprofessionelle Behandlungsplanung</li> <li>• Vertiefung Entwicklungsdiagnostik und weitere Assessments/Testverfahren in der Pädiatrie</li> <li>• Komponenten des therapeutischen Prozesses (bspw. Zielfindung, Wahl des Behandlungskonzepts, Outcome-Erhebung, Ergebnisbewertung) aus interprofessioneller Perspektive, u.a. anhand von Fallbeispielen</li> <li>• Anpassung typischer Behandlungskonzepte auf Fallbeispiele aus der Pädiatrie / Kinder- und Jugendpsychosomatik unter Berücksichtigung individueller Kontextfaktoren und Präferenzen der Betroffenen</li> <li>• Interprofessionellen Fallvorstellungen und -besprechungen</li> <li>• Praktikum in einer Einrichtung der Gesundheitsversorgung mit Schwerpunkt Pädiatrie / Kinder- und Jugendpsychosomatik</li> <li>• Übungen zu der Kommunikation mit Kindern und deren Eltern oder Bezugspersonen in bestimmten therapeutischen Settings, z.B. in der Anwendung eines Behandlungskonzeptes</li> <li>• Vertiefung zur Gestaltung von Testsituationen mit Kindern</li> <li>• Adaptionmöglichkeiten, Anwendungsmöglichkeiten und kommunikative Aspekte in Bezug auf Spiel- und Verhaltensregeln im therapeutischen Setting der Pädiatrie</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis für therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen und erweitern ihr Spektrum ethisch-reflektierten Handelns</li> <li>• Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Erkrankungen im Arbeitsfeld Pädiatrie / Kinder- und Jugendpsychosomatik und für Gesundheits- und Alltagsprobleme der betroffenen Patient*innen</li> <li>• Sie sind in der Lage patienten-/klientenzentrierte Therapieziele zu formulieren und kennen geeignete Assessments dafür.</li> <li>• Sie können fallbezogen in einem interprofessionellen Kontext einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen (mit-)entwickeln.</li> <li>• Sie sind in der Lage, Outcome-Parameter für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen und können Assessments hinsichtlich ihre Güte und Anwendungsgebiete bewerten.</li> <li>• Sie kennen Schnittmengen und Grenzen der beruflichen Kompetenzen der unterschiedlichen Therapieberufe, und können diese Kenntnisse in der interprofessionellen Befunderhebungs- und Behandlungsplanung reflektieren.</li> <li>• Sie sind in der Lage Befundergebnisse angemessen für Patient*innen und interprofessionelle Fallbesprechungen aufzubereiten.</li> <li>• Sie können eigene Perspektiven und Kompetenzen zielorientiert, konstruktiv und lösungsorientiert in den interprofessionellen Austausch und in Gruppenprozesse einbringen.</li> </ul>		

- Die Studierenden kommunizieren im Kontext der therapeutischen Praxis situations- und altersgerecht mit Kindern und deren Eltern oder Bezugspersonen (in Simulationen).
- Die Studierenden bereiten Kinder angemessen auf eine Test- oder Assessment-Situation im Kontext der therapeutischen Praxis vor (in Simulationen).
- Die Studierenden erklären angepasst an das Alter und dem Krankheitsbild eines Kindes Regeln oder Abläufe, die z.B. im Rahmen eines Behandlungskonzeptes gemeinsam angewendet werden.

**Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:**

- Mündliche Prüfung

**Modulverantwortlicher:**

- Prof. Dr. Katharina Röse

**Lehrende:**

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- PD Annette Fox-Boyer, PhD
- Prof. Dr. Katharina Röse
- Muriel Kinyara, M.Sc.
- Jo-Isabelle Flor, M.Sc.

**Literatur:**

- Baumgarten, A., & Strebler, H. (2016): Ergotherapie in der Pädiatrie: klientenzentriert-betätigungsorientiert-evidenzbasiert. Idstein: Schulz-Kirchner.
- Case-Smith, J. & O'Brien, J. (2015): Occupational therapy for children and adolescents (7th Ed.). St Louis: Elsevier Mosby
- Mayer, A., & Ulrich, T. (Hrsg. 2017): Sprachtherapie mit Kindern. München: Rheinhardt
- Hammerschmidt, U., & Koch, J. (2018): Leitfaden Physiotherapie in der Pädiatrie. München: Elsevier.
- Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen Bände 1-5 München: Elsevier.:

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bestehen von 4 Prüfungsvorleistungen (u.a. Vorbereitung auf die Expert\*inneninterviews, Reflexionen), 15 Stunden Hospitation in einer therapeutischen Einrichtung (Praktikum Einblicke in den Versorgungsalltag), Teilnahme am Skillstraining (2x 90 Minuten).

Modulprüfung(en):

- GW3331-L1: Profilwerkstatt Pädiatrie und Ki-Ju-Psychosomatik, Mündliche Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S 100%)

(Anteil der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an P 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V 70 %)

(Anteil Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung an V 30%)



**GW3335-KP08 - Profilverkstatt Geriatrie und Gerontopsychiatrie (PrWGeGero) (PrWGer)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilverkstatt, 3. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Physiotherapie 2022 (Wahlpflicht), Profilverkstatt, 7. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS)</li> <li>• GW3339-P: Einblick in den Versorgungsalltag (Praktikum, 1 SWS)</li> <li>• GW3335-S: Befunderhebung und Behandlungsplanung in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie (Seminar, 3 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 165 Stunden Selbststudium</li> <li>• 75 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung zu unterschiedlichen Querschnittsthemen der Patient*innenversorgung (u.a. personenzentrierte Versorgung, kultursensibles Arbeiten, Umgang mit progredienten Erkrankungen, etc.)</li> <li>• Strukturelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Versorgung (z.B. Heilmittelrichtlinien)</li> <li>• Personenzentrierung und Shared Decision Making aus interprofessioneller Perspektive</li> <li>• Bearbeitung klinischer Fälle aus interprofessioneller Perspektive innerhalb des Arbeitsfeldes Geriatrie und Gerontopsychiatrie im Sinne einer evidenzbasierten Vorgehensweise</li> <li>• Interprofessionelle evidenzbasierte Befunderhebung und Behandlungsplanung bei typischen Erkrankungsbildern in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie</li> <li>• Testmethodische Bewertung typischer diagnostischer Verfahren, Stellenwert dieser Verfahren für die interprofessionelle Behandlungsplanung</li> <li>• Vertiefung Standardassessments/Weitere Testverfahren in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie</li> <li>• Komponenten des therapeutischen Prozesses (bspw. Zielfindung, Wahl des Behandlungskonzepts, Outcome-Erhebung, Ergebnisbewertung) aus interprofessioneller Perspektive, u.a. anhand von Fallbeispielen</li> <li>• Anpassung typischer Behandlungskonzepte auf Fallbeispiele aus der Geriatrie und Gerontopsychiatrie unter Berücksichtigung individueller Kontextfaktoren und Präferenzen der Betroffenen</li> <li>• Interprofessionelle Fallvorstellungen und -besprechungen</li> <li>• Praktikum in einer Einrichtung der Gesundheitsversorgung mit Schwerpunkt Geriatrie oder Gerontopsychiatrie</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis für therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen und erweitern ihr Spektrum ethisch-reflektierten Handelns</li> <li>• Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Erkrankungen im Arbeitsfeld Geriatrie und Gerontopsychiatrie, und für die Gesundheits- und Alltagsprobleme betroffener Patient*innen</li> <li>• Sie sind in der Lage, patienten-/klientenzentrierte Therapieziele zu formulieren, und kennen geeignete Assessments dafür</li> <li>• Sie können fallbezogen in einem interprofessionellen Kontext einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen (mit-)entwickeln</li> <li>• Sie sind in der Lage, Outcome-Parameter für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen, und können Assessments hinsichtlich ihrer Güte und Anwendungsgebiete bewerten</li> <li>• Sie kennen Schnittmengen und Grenzen der beruflichen Kompetenzen der unterschiedlichen Therapieberufe, und können diese Kenntnisse in der interprofessionellen Befunderhebungs- und Behandlungsplanung reflektieren</li> <li>• Sie sind in der Lage, Befundergebnisse angemessen für Patient*innen und interprofessionelle Fallbesprechungen aufzubereiten</li> <li>• Sie können eigene Perspektiven und Kompetenzen zielorientiert, konstruktiv und lösungsorientiert in den interprofessionellen Austausch und in Gruppenprozesse einbringen</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Annette Baumgärtner, PhD</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		

- Andere Institute
- externe Einrichtung
- [Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung](#)
- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)

- Prof. Annette Baumgärtner, PhD
- Prof. Dr. Katharina Röse
- B.Sc. Martina Nachtsheim
- [Prof. Dr. phil. Lisa Malich](#)

---

**Literatur:**

- Pantel, J., Bollheimer, C., Kruse, A., Schröder, J., Sieber, C., & Tesky, V. A. (Hrsg.) (2021): Praxishandbuch Altersmedizin: Geriatrie - Gerontopsychiatrie - Gerontologie (2., erw. und überarb. Aufl.) - Kohlhammer
- Corsten, S., & Grewe, T. (2017): Logopädie in der Geriatrie. - Thieme.
- Pozzi, C., Lanzoni, A., Graff, M.J.L., & Morandi, A. (Ed.) (2020): Occupational Therapy für Older People - Springer Nature Switzerland.

---

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

---

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Keine

Modulprüfung(en):

- GW3335-L1: Profilwerkstatt Geriatrie und Gerontopsychiatrie, Mündliche Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften (IFG) an V ist 70%)

(Anteil Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung (IMGWF) an V ist 30%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften (IFG) an S ist 100%)

(Anteil externer Einrichtungen an P ist 100%)

**GW3336-KP08 - Profilwerkstatt Orthopädie und chronische Schmerzerkrankungen (PrWOrth)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 3. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Physiotherapie 2022 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS)</li> <li>• GW3339-P: Projektarbeit Profilwerkstatt (Praktikum, 1 SWS)</li> <li>• GW3336-S: Orthopädie und chronische Schmerzerkrankungen (Seminar, 3 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 165 Stunden Selbststudium</li> <li>• 75 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung zu unterschiedlichen Querschnittsthemen der Patient*innenversorgung (u.a. personenzentrierte Versorgung, kultursensibles Arbeiten, Umgang mit progredienten Erkrankungen, etc.).</li> <li>• Praktikum in einer physiotherapeutischen oder ergotherapeutischen Einrichtung mit Schwerpunkt Orthopädie, Rheumatologie oder muskuloskelettalen Erkrankungen, bzw. chronischen Schmerzerkrankungen.</li> <li>• Bearbeitung klinischer Fälle aus interprofessioneller Perspektive innerhalb des Arbeitsfeldes Orthopädie, Rheumatologie, chronischemuskuloskelettale Schmerzen im Sinne einer evidenzbasierten Vorgehensweise (systematische Recherche zu Assessments und therapeutischem Vorgehen für die betreffenden Patient*innen, Bewertung der Rechercheergebnisse, Erstellung von evidenzbasierten Plänen für die interprofessionelle Befunderhebung und Behandlung, Ableitung von Empfehlungen für die praktische Umsetzung).</li> <li>• Reflexionen zur klientenzentrierten Mitteilung von Befundergebnissen und zur gemeinsamen Zielvereinbarung im Sinne eines Shared Decision Making.</li> <li>• Praktische Unterrichtseinheiten zu interprofessionellen Fallvorstellungen und Besprechungen.</li> <li>• Praktische Unterrichtseinheiten zur evidenzbasierten Befunderhebung / Untersuchung einzelner Körperregionen.</li> <li>• Strukturelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Versorgung (z.B. Heilmittelrichtlinien).</li> <li>• Personenzentrierung und Shared Decision Making aus interprofessioneller Perspektive.</li> <li>• Interprofessionelle Befunderhebung und Behandlungsplanung bei typischen Erkrankungsbildern in der orthopädischen Rehabilitation.</li> <li>• Testmethodische Bewertung typischer diagnostischer Verfahren, Stellenwert dieser Verfahren für die interprofessionelle Behandlungsplanung.</li> <li>• Anpassung typischer Behandlungskonzepte auf Fallbeispiele aus der orthopädischen Rehabilitation unter Berücksichtigung individueller Kontextfaktoren und Präferenzen der Betroffenen.</li> <li>• Komponenten des therapeutischen Prozesses (bspw. Zielfindung, Wahl des Behandlungskonzepts, Outcome-Erhebung, Ergebnisbewertung) aus interprofessioneller Perspektive, u.a. anhand von Fallbeispielen.</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis für therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen und erweitern ihr Spektrum ethisch-reflektierten Handelns.</li> <li>• Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Erkrankungen im Arbeitsfeld Orthopädie und für Gesundheits- und Alltagsprobleme der betroffenen Patient*innen.</li> <li>• Sie können in einem interprofessionellen Team eigenständig und fallbezogen einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen entwickeln. Sie sind in der Lage Indikatoren für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen.</li> <li>• Sie kennen Schnittmengen und Grenzen der beruflichen Kompetenzen der unterschiedlichen Therapieberufe, und können diese Kenntnisse in der interprofessionellen Befunderhebungs- und Behandlungsplanung reflektieren.</li> <li>• Sie sind in der Lage Befundergebnisse angemessen für Patient*innen und interprofessionelle Fallbesprechungen aufzubereiten.</li> <li>• Sie sind in der Lage patienten-/klientenzentrierte Therapieziele zu formulieren und kennen geeignete Assessments dafür.</li> <li>• Sie sind in der Lage sich eigenständig ein Themenfeld erschließen, hierzu eine systematische Literaturrecherche durchzuführen, die Ergebnisse kritisch zu bewerten und aufzubereiten, eigenständige Schlussfolgerungen für die Berufspraxis abzuleiten und unter Einhaltung wissenschaftlicher Kriterien die Ergebnisse darzustellen.</li> <li>• Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse praxisbezogen für ein Fachpublikum aufbereiten.</li> <li>• Sie bringen eigenständig Ansätze zur Verbesserung bestehender Versorgungssituationen ein.</li> <li>• Sie können fallbezogen in einem interprofessionellen Kontext einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen (mit-)entwickeln.</li> </ul>		

- Sie sind in der Lage, Outcomeparameter für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen und können Assessments hinsichtlich ihre Güte und Anwendungsgebiete bewerten.
- Sie können eigene Perspektiven und Kompetenzen zielorientiert, konstruktiv und lösungsorientiert in den interprofessionellen Austausch und in Gruppenprozesse einbringen.

**Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:**

- Mündliche Prüfung

**Modulverantwortlicher:**

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke

**Lehrende:**

- [Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung](#)
- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
  
- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- M.Sc. Adrian Roesner
- PD Dr. rer. hum. biol. Tibor Szikszay
- [Prof. Dr. phil. Lisa Malich](#)

**Literatur:**

- Day, Fox, Paul-Taylor: Neuromuskuloskeletale Tests: Ein Handbuch für Physiotherapeuten (2013), Urban & Fischer in Elsevier, ISBN 9783437452215

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Keine

Modul-Prüfung(en):

- GW3336-L1: Profilverkstatt Orthopädie und chronische Schmerzerkrankungen, Mündliche Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften (IFG) an V ist 70%)

(Anteil Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung (IMGWF) an V ist 30%)

(Anteil externer Einrichtungen an P ist 100%)

**GW2640-KP06 - Journal Club Ergotherapie/Logopädie (JoCI)**

<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus:</b> Jedes Sommersemester	<b>Leistungspunkte:</b> 6
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 3. und 4. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 4. und 5. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW2641-S: Journal Club Ergotherapie/Logopädie (SS) (Seminar, 2 SWS)</li> <li>• GW2642-S: Journal Club Ergotherapie/Logopädie (WS) (Seminar, 2 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 120 Stunden Selbststudium</li> <li>• 60 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien der Erstellung, Begutachtung und Publikation wissenschaftlicher (Original-)Arbeiten</li> <li>• Strategien der Recherche und Beurteilung von Quellen (Literaturdatenbanken, Identifikation qualifizierter Publikationen)</li> <li>• Verschiedene Publikationsarten sowie damit verbundene Kenngrößen und Merkmale (z.B. Originalartikel, Methodenartikel, Übersichtsartikel, Kommentar, Konferenzberichte, Impact Factor, Peer Review)</li> <li>• Methoden und Instrumente der Analyse und kritischen Reflexion wissenschaftlicher Publikationen</li> <li>• Forschungsdesigns für fachspezifische / interprofessionelle Fragestellungen</li> <li>• Beurteilung von Forschungsergebnissen und deren Relevanz und Übertragbarkeit in die ergotherapeutische und logopädische Praxis</li> <li>• Aufbereitung, kritische Bewertung sowie Kommunikation von Studienergebnissen</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen und verstehen die Anforderungen an wissenschaftliche Publikationen und deren kritische Bewertung.</li> <li>• Sie führen eigenständig wissenschaftliche Recherchen durch und können die Qualität von Quellen bewerten.</li> <li>• Sie sind mit den unterschiedlichen Formen wissenschaftlicher Publikationen vertraut.</li> <li>• Sie kennen verschiedene Instrumente der kritischen Reflexion wissenschaftlicher Publikationen und können diese sicher anwenden.</li> <li>• Sie kennen unterschiedliche Forschungsdesigns und können die Angemessenheit von Designs für unterschiedliche Fragestellungen beurteilen.</li> <li>• Sie können die Bedeutung von Studien(-Ergebnissen) für die Gesundheitsversorgung bewerten und die Übertragbarkeit in die ergotherapeutische und logopädische Praxis reflektieren.</li> <li>• Sie sind imstande, Studienergebnisse sowie die Resultate der kritischen Bewertung verständlich darzustellen. Sie können aus dem Diskussionsprozess neue Fragestellungen für relevante gesundheits- und therapiewissenschaftliche Forschung formulieren.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Poster</li> </ul>		
<b>Setzt voraus:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (GW1000-KP05, PF1000-KP05)</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Annette Baumgärtner, PhD</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Institut für Gesundheitswissenschaften</a></li> <li>• Prof. Annette Baumgärtner, PhD</li> <li>• Prof. Dr. Katharina Röse</li> <li>• MitarbeiterInnen des Instituts</li> </ul>		
<b>Literatur:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themengebunden: wechselnd</li> </ul>		
<b>Sprache:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sowohl Deutsch- wie Englischkenntnisse nötig</li> </ul>		



**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zum Modul:  
Erfolgreiches Absolvieren des Moduls GW1000-KP05

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:  
Exposé, Abzugeben im Sommersemester

Modulprüfung:  
Poster

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung des Posters, dieses umfasst die Erstellung und die Präsentation des Posters.  
Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

<b>GW2003-KP05 - Qualitative Forschung für Therapiewissenschaften (QualFoTh)</b>		
<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus:</b> Jedes Sommersemester	<b>Leistungspunkte:</b> 5
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 4. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 4. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GW2003-V: Qualitative Forschung für Therapiewissenschaften (Vorlesung, 1 SWS)</li> <li>• GW2003-Ü: Forschungspraxis qualitativ (Übung, 2 SWS)</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 105 Stunden Selbststudium und Aufgabenbearbeitung</li> <li>• 45 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsprozess in der qualitativen Forschung: Studiendesigns, Fallauswahl, Datenerhebung und -auswertung</li> <li>• Methoden der qualitativen Forschung (z.B. Interviews, teilnehmende Beobachtung, Inhaltsanalyse, Grounded Theory)</li> <li>• Gütekriterien qualitativer Studien</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede von quantitativer und qualitativer Forschung</li> <li>• Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesigns für den Bereich Ergotherapie / Logopädie</li> <li>• Auswahl, Anwendung und Begründung von qualitativen Methoden</li> <li>• Forschungsethik</li> <li>• Interpretation und Präsentation von Forschungsergebnissen</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze, Designs und Methoden der qualitativen Forschung und können diese hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf logopädische/ergotherapeutische Fragestellungen einordnen.</li> <li>• Sie sind in der Lage praxisbezogene Fragestellungen sowie unter Anleitung Forschungsdesigns zu entwickeln und umzusetzen.</li> <li>• Sie sind für forschungsethische Aspekte sensibilisiert und kennen entsprechende Anforderungen und Kodizes.</li> <li>• Sie können Entscheidungen im Forschungsprozess methodisch und gegenstandsbezogen begründen.</li> <li>• Sie sind in der Lage den Forschungsprozess und dessen Ergebnisse unter Berücksichtigung von Gütekriterien kritisch zu reflektieren.</li> <li>• Sie können Forschungsergebnisse schriftlich und mündlich präsentieren.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio-Prüfung</li> </ul>		
<b>Setzt voraus:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (GW1000-KP05, PF1000-KP05)</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Katharina Röse</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Institut für Gesundheitswissenschaften</a></li> <li>• Prof. Dr. Katharina Röse</li> </ul>		
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flick, U: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. - 2016; völlig überarb. u. erw. Neuaufl., 7. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</li> <li>• Przyborski, A.; Wohlrab-Sahr, M.: Qualitative Sozialforschung. - 2014; 4. Aufl. München: Oldenbourg-Verlag</li> </ul>		
<b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird nur auf Deutsch angeboten</li> </ul>		
<b>Bemerkungen:</b>		



Zulassungsvoraussetzungen zum Modul:  
Erfolgreiches Absolvieren des Moduls GW1000.

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:  
keine

Modulprüfung:  
Portfolioprüfung  
Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung des Portfolios. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V und Ü ist 100%)



**GW2620-KP08 - Lebensqualität und Teilhabe in der Logopädie (LeTeLP)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Sommersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Logopädie, 4. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Logopädie, 4. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW2621-S: Lebensqualität und Teilhabe in der Logopädie (Seminar, 1 SWS)</li> <li>• GW2622-S: Sprachbildung, -förderung und -therapie im inklusiven Setting (Seminar, 1 SWS)</li> <li>• GW2623-S: Pädagogische Möglichkeiten für Kinder mit SES (Seminar, 1 SWS)</li> <li>• GW2624-S: Studienprojekt Logopädie (Seminar, 2 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 165 Stunden Selbststudium</li> <li>• 75 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlagen für und soziale und politische Aspekte von Teilhabe (u.a. SGB, Heilmittel-Richtlinie, UN-BRK)</li> <li>• Sprachbildung, Sprachförderung und Sprachtherapie von ein- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern mit und ohne Behinderung</li> <li>• Interprofessionelle Versorgung von Kindern im Bereich Sprache im pädagogischen Setting (Kita/Schule)</li> <li>• Assessments im Bereich Lebensqualität und gesellschaftliche Partizipation</li> <li>• Nachhaltige Implementierung neuer Technologien in den Alltag der Patient*innen</li> <li>• Transfer und Alltagsbewältigung</li> <li>• Vertiefung und praktische Anwendung der Lehrinhalte dieses Moduls innerhalb eines Studienprojekts</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen im Bereich Sprache und Kommunikation vor dem Hintergrund politischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen zu bewerten.</li> <li>• Sie sind mit der Terminologie Sprachbildung /Sprachförderung /Sprachtherapie und den dazugehörigen Gestaltern vertraut. Sie kennen Bundes- und Länder-Konzepte zu den drei Ebenen und können die Evaluation dieser Konzepte kritisch diskutieren.</li> <li>• Sie kennen Konzepte der Sprachförderung bei Deutsch als Muttersprache bzw. Zweit- oder Drittsprache, sind mit relevanten Instrumenten zur Erhebung des Sprachstands (Sprachscreenings) vertraut, und können aus den Ergebnissen entsprechende Beratungs- und/oder Therapieindikationen ableiten.</li> <li>• Sie kennen Ziele und Handlungsweisen pädagogischer Berufsgruppen in inklusiven Kontexten, und können den Beitrag der Logopädie in entsprechenden interprofessionellen Kontexten reflektieren. Sie können die Bedingungen und Auswirkungen inklusiver und Sonderbeschulung kritisch reflektieren.</li> <li>• Sie kennen Assessments zur Erhebung von Lebensqualität und Teilhabe, und können sie hinsichtlich ihrer Gütekriterien, Bewertungsebenen und Einsatzbereiche gezielt auswählen.</li> <li>• Sie kennen Indikationen für den Einsatz von UK/Apps und können Vorgehensweisen zur partizipativen Auswahl und Evaluierung neuer Technologien (UK, Apps) auswählen und sie kritisch reflektieren.</li> <li>• Sie erweitern ihre Kompetenzen, Transfer und Alltagsbewältigung gezielt in den therapeutischen Prozess zu integrieren.</li> <li>• Sie setzen die erworbenen theoretischen Kenntnisse innerhalb eines Studienprojektes um, entwickeln eine anwendungsbezogene Fragestellung und sind in der Lage, ein Projekt zu planen und umzusetzen.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio-Prüfung</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Annette Baumgärtner, PhD</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Institut für Gesundheitswissenschaften</a></li> <li>• Prof. Annette Baumgärtner, PhD</li> <li>• PD Annette Fox-Boyer, PhD</li> <li>• Valentine Silberling, M.Sc.</li> </ul>		

**Literatur:**

- Bilda, K., Mühlhaus, J., & Ritterfeld, U.: Neue Technologien in der Sprachtherapie (1. Aufl.) - 2016, Thieme Verlag
- Lüke, C. & Vock, S.: Unterstützte Kommunikation bei Kindern und Erwachsenen (1. Aufl.) - 2019, Springer Verlag
- Chilla, S. & Habertzettl, S.: Handbuch Spracherwerb und Spachentwicklungsstörungen Band 5 Mehrsprachigkeit - 2014, Elsevier
- Sallat, S., Hofbauer, C., & Jurlita, R.: Inklusion an den Schnittstellen von sprachlicher Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie. WIFF Expertise Band 50 - 2017, Deutsches Jugendinstitut DJI

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zum Modul: keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung: aktive Mitarbeit im Modul

Modulprüfung: Portfolioprüfung

Die Benotung erfolgt aus der Bewertung des Portfolios.

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

**GW2630-KP08 - Lebensweltorientierung in der Ergotherapie (ETLeWelt)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Sommersemester	8
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Ergotherapie, 4. Fachsemester</li> <li>• Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Theorie und Evidenzbasierte Praxis der Ergotherapie, 4. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GW2632-S: Lebenswelten und Umwelthanpassungen in der Ergotherapie (Seminar, 2 SWS)</li> <li>• GW2631-S: Gemeinwesenorientierte Ergotherapie (Seminar, 1 SWS)</li> <li>• GW2633-S: Studienprojekt Ergotherapie (Seminar, 2 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 165 Stunden Selbststudium</li> <li>• 75 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlagen, soziale und politische Aspekte für Lebensweltorientierung in der Ergotherapie (u.a. SGB, Heilmittel-Richtlinie, UN-BRK)</li> <li>• Soziokulturelle und politische Bedingungen für Betätigung (u.a. Menschenrechte, Inklusion, Teilhabe)</li> <li>• Perspektiven der Occupational Science auf die Lebenswelt (u.a. Occupational Justice, kollektive Betätigungen, kontextbezogene Perspektiven auf Betätigung)</li> <li>• Schnittstellen der Ergotherapie zwischen Gesundheits- und Sozialbereich / Interprofessionelle Zusammenarbeit mit Berufen im sozialen Bereich</li> <li>• Gemeinwesenorientierte Ergotherapie</li> <li>• Gesundheitsförderung und Primärprävention in der Ergotherapie</li> <li>• Gruppenspezifische Interventionsansätze</li> <li>• Assessments zu Erhebung von Umwelt-/ Kontextbedingungen von Betätigung und Betätigungsperformanz</li> <li>• Projektmanagement und Finanzierungsmöglichkeiten</li> <li>• Erschließung neuer Handlungsfelder und (neuer) Möglichkeiten der lebensweltorientierten Ergotherapie</li> <li>• Vertiefung und praktische Anwendung der Lehrinhalte dieses Moduls innerhalb eines Studienprojektes</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage soziale, politische und gesetzliche Rahmenbedingungen für eine lebensweltorientierte Ergotherapie zu bewerten.</li> <li>• Sie kennen unterschiedliche Perspektiven der Occupational Science und können daraus ergotherapeutische Handlungsmöglichkeiten ableiten.</li> <li>• Sie können soziokulturelle und politische Bedingungen für die Betätigung von Personen und Personengruppen kritisch reflektieren.</li> <li>• Sie kennen theoretische Konzepte, rechtliche Rahmenbedingungen sowie Handlungsansätze für verschiedene Bereiche der gemeinwesenorientierten und gemeindenahen Ergotherapie.</li> <li>• Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Analyse und Modifikation der Umwelt, um Betätigung von Personen und Personengruppen zu ermöglichen.</li> <li>• Sie sind mit Interventionsansätzen für Gruppen vertraut.</li> <li>• Sie sind in der Lage sich neue Handlungsfelder für eine lebensweltorientierte Ergotherapie zu erschließen.</li> <li>• Sie setzen die erworbenen theoretischen Kenntnisse innerhalb eines Studienprojektes um, entwickeln eine anwendungsbezogene Fragestellung und sind in der Lage ein Projekt zu planen und umzusetzen.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio-Prüfung</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Katharina Röse</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Institut für Gesundheitswissenschaften</a></li> <li>• Prof. Dr. Katharina Röse</li> <li>• Cornelia Heinze, B.Sc.</li> </ul>		

**Literatur:**

- Scaffa, M. E.; Reiz, S.M. (Ed.) (2014): Occupational Therapy in Community-Based Practice Settings (2. Ed). - F.A. Davis Company.
- Sakellariou, D.; Pollard, N. (Ed.) (2017): Occupational therapy without borders. Integrating justice with practice (2. Ed.). - Elsevier.
- Law, M., Baum, C. M., & Dunn, W. (2017): Measuring Occupational Performance: Supporting Best Practice in Occupational Therapy. - SLACK Incorporated.
- Wechselnde Artikel aus ergotherapeutischen Fachjournalen (national und international) und dem Journal of Occupational Science:

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zum Modul:  
keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:  
keine

Modulprüfung:  
Portfolioprüfung

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Portfolioprüfung. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

**GW2650-KP06 - Rehabilitation und digitale Innovationen (RedI)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Sommersemester	6
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 4. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>PT3510-V: Der rehabilitative Prozess (Vorlesung, 2 SWS)</li> <li>GW2650-S: Digitale Innovationen (Seminar, 2 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>120 Stunden Selbststudium</li> <li>60 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau des deutschen Gesundheitssystems (sozialrechtliche Hintergründe, Gesundheitsökonomie, Versicherungsträger), Rehabilitative Versorgung in Deutschland</li> <li>International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)</li> <li>Internationale und nationale Berichterstattung (World Report on Disability, Teilhabebericht)</li> <li>Methoden und Instrumente für die Zielfestlegung in der rehabilitativen Versorgung</li> <li>Indikationsspezifische Rehabilitationskonzepte und interprofessionelle Zusammenarbeit in der Rehabilitation</li> <li>Risiken für den beruflichen Wiedereinstieg, Gestaltung beruflicher Wiedereingliederung</li> <li>Rehabilitative Versorgungsforschung und deren Nutzen</li> <li>Einsatzmöglichkeiten und Grenzen digitaler Anwendungen (Informations- und Kommunikationstechnologien wie mobile , tragbare (Wearables), pervasive (Implantate) und ambiente (Umgebungsintelligenz) Computer, Apps, Gaming, Mixed Reality, KI/Roboter, assistive Technologien/Hilfsmittel etc.) im Therapieprozess</li> <li>Neue Versorgungsformate (z. B. Teletherapie / Telerehabilitation)</li> <li>Nutzung neuer Technologien und Möglichkeiten der Umwelthanpassungen über die Lebensspanne (u.a. Universal Design, Ambient Assisted Living, Wohnraumanpassung)</li> <li>Digitale Möglichkeiten im Bereich der Unterstützten Kommunikation (UK)</li> <li>Potentiale des Alltagstransfers und der sozialen Partizipation durch digitale Innovationen</li> <li>Ethische Aspekte und Datenschutz im Zusammenhang mit digitalen Technologien</li> <li>Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen sowie erste Entwicklungen in der Ergotherapie/Logopädie</li> <li>Möglichkeiten der partizipativen Technologieentwicklung</li> <li>Einblicke in verschiedene Projekte der Universität zu Lübeck zu digitalen Innovationen im Gesundheitswesen</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen und verstehen die ICF als Klassifikationssystem zur Beschreibung funktionaler Gesundheit.</li> <li>Sie können die Verteilung gesundheitsbedingter Teilhabebeeinträchtigungen und Determinanten dieser Verteilung benennen.</li> <li>Sie erlernen die gegliederte Zuständigkeit für rehabilitative Versorgung und können in konkreten Fällen die Zuständigkeiten benennen.</li> <li>Sie kennen die für eine erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung relevanten Akteure und Instanzen und sind in der Lage diese Akteure und Instanzen einzubinden.</li> <li>Sie haben ein vertieftes Verständnis indikationsspezifischer Rehabilitationsziele und deren Bedeutung für die indikationsspezifische Ausgestaltung von Rehabilitationsprogrammen.</li> <li>Sie verstehen den Digitalisierungsprozess im Gesundheitswesen und sind in der Lage, die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien in der therapeutischen Versorgung zu erklären und zu reflektieren.</li> <li>Sie sind vertraut mit unterschiedlichen Möglichkeiten digitaler Technologien in der ergotherapeutischen bzw. logopädischen Diagnostik und Therapie.</li> <li>Sie reflektieren ethische Aspekte beim Einsatz von digitalen Innovationen.</li> <li>Die Studierenden können eigene Perspektiven und Kompetenzen zielorientiert, konstruktiv und lösungsorientiert in den interprofessionellen Austausch zur Nutzung digitaler Innovationen einbringen.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klausur</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Prof. Dr. Katharina Röse</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Institut für Gesundheitswissenschaften</li> </ul>		

- Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie
- Prof. Dr. phil. Matthias Bethge
- Valentine Silberling, M.Sc.
- Ellen Meyer, M.Sc.

**Literatur:**

- Escorpizo R, Brage S, Debra Homa D et al (Hrsg.) (2015): Handbook of Vocational Rehabilitation and Disability Evaluation: Application and Implementation of the ICF (Handbooks in Health, Work, and Disability) - Cham: Springer
- Bickenbach J, Cieza A (2012): Die ICF Core Sets: Manual für die klinische Anwendung - Bern: Huber
- World Health Organization (2011): World Report on Disability - Genf: World Health Organization
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2013): Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Teilhabe - Beeinträchtigung - Behinderung - Bonn: Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Mario A. Pfannstiel, Patrick Da-Cruz, Harald Mehlich (Hrsg.) (2019): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen V - Impulse für die Rehabilitation. DOI <https://doi.org/10.1007/978-3-658-23987-9>

**Sprache:**

- Wird nur auf Deutsch angeboten

**Bemerkungen:**

Zulassungsvoraussetzungen zum Modul:  
keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:  
keine

Modulprüfung:  
Klausur

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Klausur. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

(Anteil Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie an V ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

**GW3390-KP12 - Bachelorarbeit Ergotherapie/Logopädie (ELBArbeit2)**

<b>Dauer:</b>	<b>Angebotsturnus:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>
1 Semester	Jedes Semester	12
<b>Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), fachspezifisch, 5. Fachsemester</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Arbeitsaufwand:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verfassen der Bachelorarbeit (betreutes Selbststudium, 1 SWS)</li> <li>GW3390-S: Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Seminar, 1 SWS)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>330 Stunden Bearbeitung eines individuellen Themas (Poster und Vortrag) und schriftl. Ausarbeitung</li> <li>30 Stunden Präsenzstudium</li> </ul>
<b>Lehrinhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung in einem mit dem Betreuer/der Betreuerin vereinbarten Themenbereich durch Selbststudium (Themenbereich steht in engem Zusammenhang mit den Lehrinhalten des Studiengangs)</li> <li>Wissenschaftliches Vorgehen zur Erstellung der Bachelorarbeit</li> <li>Erstellung eines Exposés</li> <li>Formale Anforderungen an eine Bachelorarbeit (u.a. Gliederung, Literaturverzeichnis, Zitationen)</li> <li>Ethische Aspekte in der Umsetzung des Bachelorprojektes</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung und mit eigenständiger Wissensvertiefung fachspezifische Fragestellungen und ggf. Hypothesen zu entwickeln, durch Anwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden zu beantworten und ihr Vorgehen zu begründen.</li> <li>Sie können eigenständig kleine Projekte planen und organisieren.</li> <li>Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse hinsichtlich ihrer Fragestellung einordnen und bewerten.</li> <li>Sie kennen den wissenschaftlichen Prozess zur Beantwortung theoretischer und empirischer Fragestellungen und setzen diesen innerhalb ihrer Bachelorarbeit um.</li> <li>Sie wenden wissenschaftliche Methoden an.</li> <li>Sie können komplexe wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich mündlich und schriftlich formal korrekt darlegen.</li> </ul>		
<b>Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftliche Arbeit, mündliche Präsentation und Verteidigung</li> </ul>		
<b>Modulverantwortlicher:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Prof. Dr. Katharina Röse</li> </ul>		
<b>Lehrende:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Alle Institute der Universität zu Lübeck</li> <li>Prof. Annette Baumgärtner, PhD</li> <li>Alle prüfungsberechtigten Dozentinnen/Dozenten des Studienganges</li> <li>Prof. Dr. Katharina Röse</li> </ul>		
<b>Literatur:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Themengebunden: eigene Recherche</li> </ul>		
<b>Sprache:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschlussarbeit auf Deutsch oder Englisch möglich</li> </ul>		
<b>Bemerkungen:</b>		
<p>Es gelten die Zulassungsvoraussetzungen gemäß der §§ 6 und 7 der Studiengangsordnung. Bachelorarbeit und abschließendes Kolloquium (bestehend aus mündlicher Präsentation und Verteidigung) werden gemeinsam mit einer einheitlichen Note bewertet (§17 Prüfungsverfahrensordnung). Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.</p>		